

# **Protokoll über die ordentliche Online-Mitgliederversammlung des Dogdance International e.V. am Sonntag, dem 18. Juni 2023 von 10.00 bis 16.42 Uhr**

Versammlungsbeginn: 10.00 Uhr

Es sind durchschnittlich 63-70 stimmberechtigte Mitglieder online anwesend.

## **TOP 1 Begrüßung der Mitglieder**

Begrüßung zur Mitgliederversammlung durch die 1. Vorsitzende des DDI Nina Neumann

## **TOP 2 Eröffnung der Mitgliederversammlung**

### **2.1. Wahl der Versammlungsleitung (10.00 Uhr)**

Nina Neumann schlägt sich selbst als Versammlungsleiterin vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

69 Stimmabgaben von 69 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 69 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Nina Neumann ist somit als Versammlungsleiterin gewählt.

An dieser Stelle ist aufgefallen, dass die englische Übersetzung für die Votebox fehlt. Der Vorstand entschuldigt sich und löst dies mit mündlicher Übersetzung während der Versammlung.

### **2.2. Vorstellung und Genehmigung des Konzeptes der virtuellen Jahreshauptversammlung Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung (10.22 Uhr)**

Das Meeting findet über die Zoom Meeting App statt. Für die Abstimmungen gibt es eine separate Abstimmungs-App, Votebox. Die Abstimmung erfolgt ab den Vorstandswahlen anonym. Wortmeldungen sollen in den Chat geschrieben werden oder per Handzeichen angemeldet werden. Es wird dann nacheinander aufgerufen. Aufgrund der vollen Tagesordnung und der zuvor stattgefundenen Diskussionsrunden wird darum gebeten, die Wortmeldungen möglichst gering zu halten. In diesem Jahr übersetzen Jessica Lang und Katharina Henf, allgemein werden Beiträge schriftlich auf englisch eingeblendet und dann auf deutsch vorgetragen oder auf deutsch eingeblendet und auf englisch vorgetragen.

Laut Satzung wurde ordnungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen. Die Einladungen wurden fristgerecht auf der Website des DDI e.V. veröffentlicht und über die Facebook Seite angekündigt. Alle Mitglieder wurden zudem per E-Mail eingeladen. Es gibt keine Rückfragen.

Abstimmung zum Versammlungs Konzept:

70 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 67 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Das Versammlungskonzept wurde angenommen.

### **2.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Diese Versammlung ist beschlussfähig durch die Annahme des Versammlungs Konzepts mit 67 stimmberechtigten Mitgliedern.

### **2.4. Ergänzung der Tagesordnung: weitere Anträge (10.33 Uhr)**

Antrag Uta Opel, 3 Anträge vom Vorstand (Kopierfehler, nicht in TO), Antrag Inka Burow, Genehmigung der Tagesordnung

Wahlergebnis zur Tagesordnung und den Ergänzungen zur Tagesordnung:

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 69 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Die geänderte Tagesordnung wurde mit aufgenommen.

## **TOP 3 Berichte des Vorstandes**

### **3.1. Allgemeiner Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Kalenderjahr**

Bericht Vorstand

Endlich konnten wir wieder ohne Auflagen tanzen und es gab einen prall gefüllten Turnierkalender inkl OEC in den Niederlanden. Auch der Kalender für 2023 kann sich wirklich sehen lassen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Turnierveranstalter. Vielen lieben Dank für euren Einsatz und euer Engagement.

Inzwischen sind Turniere in Frankreich, Israel, Polen, Ungarn und in Tschechien dazu gekommen. Wir freuen uns über viele tolle Turniere unter dem Reglement des DDI und viele neue Mitglieder in unserer großen Dogdance Familie. Vor wenigen Wochen kam eine Anfrage aus der Ukraine, vielleicht sind auch dort irgendwann Turniere möglich. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Wir haben im Hintergrund viel bürokratisches erledigt, was während Corona einfach nicht möglich war. Nun sind alle Altlasten aufgearbeitet und der Verein ist „up to date“. Die Website wurde ein wenig verschlankt.

Wir haben versucht einige Infosheets zu den einzelnen Klassen und zur Punktevergabe zu veröffentlichen und haben das Orga Handbuch für Turnierveranstalter aktualisiert und überarbeitet. Das Reglement ist inzwischen in vielen Sprachen verfügbar. Hier ein großes Dankeschön an die ganzen fleissigen Übersetzer. Ihr leistet eine sehr wertvolle Arbeit für den Verein. Vielen Dank.

Hier nochmal die Bitte an alle Veranstalter: Bitte tragt eure Turniere erst in den DDI Kalender ein, wartet bis sie freigeschaltet sind und bewirbt sie dann in den sozialen Medien und euren Websites. Die Ranglisten nach dem

Turnier bitte als PDF an Sandra Roth mailen oder direkt über die Homepage unter dem Reiter „Turniere – für Veranstalter – Ergebnisse eintragen. Andere Formate nehmen wir nicht an und werden nicht veröffentlicht. Der Spread Shop wird von euch gut angenommen, auf vielen Turnieren kann man die DDI Familie jetzt erkennen, was besonders auf Messen großartig ist. Auch die Richter wurden neu eingekleidet und sind jetzt sofort erkennbar. Dafür bekam jeder Richter einen Gutschein für den Spread Shop. Jeder Verkauf generiert jedoch für den Verein ein kleines Einkommen, so dass der Verein von jedem Verkauf profitiert. Leider haben wir es verpasst auf der letzten MV die Genehmigung der Mitglieder dazu einzuholen. Dies muss bei einer Ausgabe ab 2000 euro eigentlich passieren. Wir entschuldigen uns dafür und hoffen, diese Ausgabe ist für alle Mitglieder in Ordnung. Dazu wird Sandra gleich noch näher etwas erläutern.

Wir arbeiten an einer allgemein gültigen Wertungstabelle, die auf jedem Turnier genutzt werden kann und jedem Veranstalter zur Verfügung steht. Aktuell befindet sich dies in der Testphase.

Es gab zwei Diskussionsrunden, die gut angenommen wurden und auf denen wirklich konstruktiv diskutiert wurde. Das werden wir beibehalten. Der nächste Termin wird frühzeitig bekannt gegeben, wahrscheinlich im Herbst.

Wir haben weiter nach einem Hauptsponsor gesucht, leider bis jetzt ohne Erfolg. Wer hier Ideen oder Kontakte hat darf sich gerne an den Vorstand oder die Ländervertreter wenden. Wir sind offen für alles.

Ein nicht so schönes Thema sind die Mitgliedsbeiträge. Viele Mitglieder überweisen den Beitrag eigenständig. Leider wird das sehr oft vergessen, so dass wir immense Außenstände im Verein haben.

Wir werden die Mitglieder nach der Versammlung anschreiben und sie bitten uns ein Sepa Lastschriftmandat einzurichten oder eine Abwicklung über paypal zu genehmigen. Dies ist zum einen für die Buchhaltung und Abwicklung durch den Kassenwart viel einfacher und übersichtlicher, zum anderen sichert es die Existenz des Vereins.

### **Danksagungen.**

Ein ganz dickes Danke an alle aus der großen DDI Familie.

Danke an alle Ehrenamtler, die großartige Arbeit leisten, danke an unsere Richter und unsere Richterausbilder, danke an alle Ländervertreter, die ein tolles Sprachrohr für alle Mitglieder sind, danke an alle Veranstalter, Helfer und natürlich danke an jedes Mitglied des DDI. Ihr macht den DDI zu dem was er ist, eine große bunte, internationale, herzliche Familie. Vielen Dank.

Ein extra dickes Danke geht an meine Kolleginnen im Vorstand. Ohne euch hätte ich das erste Jahr als Vorsitzende nicht überstanden, eure Erfahrung und internes Wissen ist einfach Gold wert.

Vielen Dank an Silke, die den Vorstand verlassen wird. Herzlichen Dank für deinen Einsatz über die letzten Jahre.

Auch ein dickes Danke an Jana und Axel, die sich aus dem Ehrenamt zurückziehen. Ihr habt einen tollen Job gemacht. Vielen Dank.

### **3.1. Bericht der Kassenwartin**

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2022

Liebe DDI-Mitglieder,

an der Mitgliederversammlung ist den Mitgliedern des Vereins jährlich für das abgelaufene Geschäftsjahr Bericht über die Finanzen des Vereins zu erstatten.

Dies ist der Bericht für das Geschäftsjahr 2022.

Zum 31.12.2022 ergibt sich ein Bestand an **Liquiden Mitteln**

Guthaben Sparkasse: € 25.136,10

Guthaben Paypal: € 153,97

Insgesamt ergibt sich damit ein negativer Unterschiedsbetrag gegenüber dem Vorjahr von € 6.095,47.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Insgesamt ergaben sich für das Jahr 2022 **Einnahmen** in Höhe von € **9.666,98**, die sich wie folgt verteilen:

- Mitgliedsbeiträge: € 4.490,00
- Lizenzgebühren: € 2.130,00
- für durchgeführte Richterworkshops und Richterausbildungen: € 2.255,00
- Sponsoring Turnier: € 500,00
- Spread-Shirt-Shop: € 291,98

Die **Ausgaben** beliefen sich auf insgesamt € **15.762,45** in folgender Zusammensetzung:

- Software- und Internetkosten: insgesamt € 3.569,82
  - zoom-Gebühren: € 2.711,76
  - Service Wartung Homepage: € 428,40
  - lfd. Internetkosten: € 280,86
  - lfd. Mitgliedersoftware: € 148,80
- Richteraus- und -weiterbildung: € 3.383,87
- Werbekosten: € 3.191,37
  - Gutscheine Spread-Shirt-Shop für Richter + Ehrenamt: € 2.850,00
  - Rest Flyer, Banner, Rollups: € 341,37
- Kosten für Turniere: weitergeleitete Sponsorengelder: € 2.900,00
- Kosten für die Mitgliederversammlungen: € 1.564,14 (IT-Betreuung für elektr. Abstimmverfahren)
- Lizenzen: € 452,89
- Porto: € 299,55 (Versand Lizenzhefte)
- Rechts- und Beratungskosten: insgesamt € 205,04 (Notarkosten)
- Kontoführungsgebühren/Rücklastschriftgebühren: € 195,77

Damit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Verlust in Höhe von € **6.095,47**.

Berlin, den 18.06.2023

Silke Janiszewski

### 3.2. Bericht der Kassenprüferinnen

Abschluss der Kassenprüfung & Stellungnahme für die Mitgliederversammlung

Lieber Vorstand, liebe Mitgliederversammlung,

wir, Heike Vetter und Katrin Heimsath, haben in diesem Jahr erstmalig die Aufgabe der Kassenprüfung wahrgenommen. Wir haben unabhängig von einander die Buchführung und Einnahmen Überschuss Rechnung des DDI e. V. für das Jahr 2022 vollständig und im Detail geprüft. Fragen haben der Vorstand und die Kassensparten uns zeitnah und nachvollziehbar beantwortet. Die beiden Verläufe der Kassenprüfung wurde dokumentiert und liegen dem Vorstand vor.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Jana Lorenz für ihren großartigen Einsatz bedanken, die die zeitaufwändige Buchführung übersichtlich, sehr gut strukturiert und leicht nachvollziehbar für den DDI e. V. geführt hat.

Für die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung möchten wir den Vorstand bitten, die folgende(n) zusammenhängenden Ausgabe(n) zu erläutern und durch die Mitgliederversammlung bestätigen zu lassen, da diese gem. §9 (2)b unserer Satzung aufgrund ihrer Höhe der Zustimmung der MV bedürfen:

- 23.11.2022: Betreff Gutscheine Richter + Ehrenamt in Höhe von 2.725,00 € an Spreadshirt AG
- 01.12.2022: Betreff Gutscheine Richter + Ehrenamt in Höhe von 125,00 € an Spreadshirt AG

Vielen Dank und herzliche Grüße  
Heike Vetter & Katrin Heimsath

### 3.3. Rückfragen zu den Jahresberichten

Rückmeldung von Sandra Schneider zu den außerordentlichen Ausgaben bei Spreadshirt:

Diese werden in der Höhe in Zukunft nicht mehr vorkommen, da einige der Ausgaben Einmalzahlungen waren.

#### TOP 10.3. Vorstand

##### Ausstattung Richterkleidung über Spreadshop (11.05 Uhr)

Der Vorstand hat, wie bei der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, beschlossen, für bestehende Richter Spreadshirt-Gutscheine zu versenden. Der Spreadshirt-Shop für unsere Richter ging im Herbst 2022 online. Im Anschluss daran haben alle langjährigen Richter, welche die neue aufwändigere Richter Weiterbildung vollständig abgeschlossen hatten, einen 50 € Gutschein erhalten, um sich mit der neuen Richter Kleidung einzudecken. Neurichter die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten oder ihre erste Weiterbildung absolviert haben, haben einen 25 € Gutschein erhalten. Einmalig haben auch alle Ehrenamtlichen einen 25 € Gutschein als kleines Dankeschön für ihre Arbeit erhalten.

Künftig erhält jeder Richter einen 25 € Gutschein, bei Abschluss einer Aus-/ oder Weiterbildung.

Übersicht der bisherigen Spreadshirt-Shop Verkäufe:

104 Verkäufe im DDI-Shop	- Einnahmen daraus ca. 400 €
132 Verkäufe im DDI-Judges Shop	- Non Profit Shop - keine Einnahmen
44 Gutscheine zu je 25 €	- 1100 €
35 Gutscheine zu je 50 €	- 1750 €
<b>Gesamtausgaben Gutscheine:</b>	<b>2850 € abzgl. der Einnahmen: 2450 €</b>

## Info Sandra Schneider

Diese außerordentlichen Ausgaben werden in der Höhe in Zukunft nicht mehr vorkommen.

### **Abstimmung:**

**Die bisherigen Ausgaben und die weiteren Ausgaben sind im Sinne der Mitglieder korrekt?**

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 63 Stimmen

Dagegen: 1 Stimmen

Enthaltung: 5 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **3.4. Entlastung des Vorstandes (11.10 Uhr)**

Wahl zur Entlastung des Vorstandes:

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 67 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Der Vorstand ist damit entlastet.

## **TOP 4 Bericht des Beirates**

### **4.1. Bericht der Lizenzheftvergabestelle**

Bericht zum Lizenzmanagement für das Jahr 2022.

Ich habe den Zeitraum 01.01. – 31.12.2022 ausgewertet.

Insgesamt haben wir 268 Lizenzbestellungen erhalten.

Davon gingen 50 Blankoexemplare an Israel.

Von den restlichen 218 Bestellungen wurden nur 7 Broschüren nicht verschickt, da sie nicht bezahlt wurden.

Die Bestellungen sind in folgende Länder unterteilt:

Dänemark = 1

Deutschland = 50

Frankreich = 27

Griechenland = 1

Israel = 50 Blankoexemplare

Italien = 70

Luxemburg = 1

Österreich = 30

Polen = 2

Schweiz = 20  
Slowakei = 1  
Tschechien = 15

Mit freundlichen Grüßen,  
Jasmin

#### Info von Jasmin Cheema

Im Jahr 2022 gab es 82 Lizenzheft-Bestellungen von Mitgliedern,  
136 Lizenzheft-Bestellungen von Nichtmitgliedern  
und 50 Blankoexemplare für Israel

#### Wortmeldung Debra Bénard

Debra fragt, wieso 50 Blankoexemplare nach Israel gegangen sind.

#### Erklärung des Vorstands:

Da sich der DDi in Israel im Aufbau befindet, können schneller Mitglieder geworben werden wenn sich Hefte vor Ort befinden. Auch hohe Überweisungskosten nach Europa schrecken potenzielle Mitglieder ab.

Katharina Henf ergänzt, das für Tschechien damals die gleiche Ausnahmeregel getroffen wurde.

## **4.2. Bericht der Beauftragten des Mitgliederwesens**

### Mitgliederstatistik

Land: Argentinien	(Anzahl: 1)	Land: Österreich	(Anzahl: 24)
Land: Belgien	(Anzahl: 5)	Land: Polen	(Anzahl: 4)
Land: Dänemark	(Anzahl: 4)	Land: Russische Föderation	(Anzahl: 1)
Land: Deutschland	(Anzahl: 178)	Land: Schweiz	(Anzahl: 102)
Land: Frankreich	(Anzahl: 21)	Land: Slowakei	(Anzahl: 3)
Land: Griechenland	(Anzahl: 1)	Land: Tschechische Republik	(Anzahl: 13)
Land: Italien	(Anzahl: 74)	Land: Ungarn	(Anzahl: 3)
Land: Niederlande	(Anzahl: 6)		

Gesamtmitglieder: 440

### Eintritte & Austritte

Land: Argentinien	(Anzahl: 1)
Land: Deutschland	(Anzahl: 10)
Land: Frankreich	(Anzahl: 5)
Land: Italien	(Anzahl: 1)
Land: Österreich	(Anzahl: 3)
Land: Polen	(Anzahl: 2)
Land: Schweiz	(Anzahl: 7)
Land: Slowakei	(Anzahl: 2)
Land: Tschechische Republik	(Anzahl: 8)

Neue Mitglieder seit 22.05.2022: 39

Austritte seit 22.05.2022: 12

### 4.3. Bericht der Richterverantwortlichen

Bericht Claudia Moser - Richterwesen

An erster Stelle möchte ich dem Team im Hintergrund danken, die gerade auch in der Administration im letzten Jahr alle Hände voll zu tun hatten und neben Richterurkunden, Richter-Kleidung und dem Beantworten von sehr vielen Fragen und E-Mails die ganze Admin des Richterwesens umstrukturiert und gemanagt haben.

Danke an dieser Stelle an Sandra Schneider und Annette Söll!

Dann geht auch ein Danke an die Richterausbilderinnen, welche im letzten Jahr die Aus- und Weiterbildungsseminare abgehalten haben.

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an Jessica Lang, welche die monatlichen Richterdiskussionsrunden organisiert, geleitet und nachbereitet hat und es freut mich sehr, dass das Angebot auch wirklich von vielen Richter:innen aus allen Ländern aktiv zum gemeinsamen Austausch, Diskutieren und Weiterbilden genutzt wurde. Auch in diesem Jahr fanden und finden die Diskussionsrunden monatlich statt, die nächsten Termine sind: 20. Juli, 20. August, 19. September.

Es wurden drei Durchgänge Richterausbildungen angeboten, davon je eine auf Deutsch, Englisch und Französisch.

In der englisch-sprachigen Ausbildung durften wir erstmals auch Anwärtinnen aus Israel und Polen begrüßen, neben weiteren Teilnehmerinnen aus Italien und Ungarn und wir freuen uns, auch aus diesen Ländern bald neue Richter:innen im DDI begrüßen zu dürfen. Die französisch-sprachige Ausbildung fand sowohl Online als auch Live statt und die ersten Richter:innen haben inzwischen ihre Schattenrichten und Ausbildung absolviert und es fanden auch schon erste DDI-Turniere in Frankreich statt!

Neben den Ausbildungen fanden zusätzlich noch verschiedenste Weiterbildungen statt, insgesamt gab es hier 3 Online-Tage deutsch und/oder englisch sowie je 1x das gleiche Programm auf mehrere Abende verteilt sowohl in Deutsch als auch auf Englisch.

Live-Weiterbildungen fanden ebenfalls in mehreren Ländern statt, hier handelte es sich jeweils um einen kompletten Seminartag einmal in der Schweiz, 2x in Deutschland, 1x in Österreich und 1x in Italien. Danke an dieser Stelle an alle Richterausbilderinnen.

Daneben konnten sich die Richter:innen auf der Lernplattform Coachy Webinare im Selbststudium erarbeiten.

Ich danke allen Richter:innen für ihren Einsatz an den Turnieren im letzten Jahr sowie auch für die Zeit, die sie sich neben ihren Richtereinsätzen auch für die Weiterbildungen und Diskussionsrunden sowie die Nachbesprechungen nach den Turnieren genommen haben.

Danke an die Mitglieder des Richterorgans für ihren Einsatz im Gremium aber auch in ihren jeweiligen Ländern und den Richtercoaches für die Unterstützung unserer Richteranwärt:innen.

Danke auch allen weiteren Personen und Richterinnen, welche für Veranstalter:innen, Starter:innen und Richter:innen als Ansprechperson, beim Klären von Fragen zu Richterthemen oder Ausbildung und Turnierorganisation mit Rat und Tat beiseite standen. Und zu guter Letzt, danke Sonja für viele Stunden Diskussionen und Ideen und Themen gemeinsam durchsprechen, ausloten und mitdenken.

Für das Richterwesen  
Claudia Moser



#### **4.4. Bericht der Beauftragten für die Organisation und Koordination**

Siehe Vorstandsbericht

#### **TOP 5 Danksagungen**

Siehe Vorstandsbericht

#### **3.1. Abstimmung zur geheimen Wahl: (11.29 Uhr)**

68 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 66 Stimmen  
Dagegen: 0 Stimmen  
Enthaltung: 2 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

#### **TOP 6 Vorstandswahlen**

Zur Wahl stehen:

- 2. Vorsitz
- Beisitz
- Kassenwart\*in

Es haben sich bis jetzt keine Freiwilligen oder Interessenten gemeldet. Wie im letzten Jahr von der Versammlung gewünscht, wurden die vakanten Posten auf mehreren Kanälen kommuniziert. Der Vorstand hat sich natürlich Gedanken um die Besetzung der Ämter gemacht und sich intern umgehört. Trotzdem steht es natürlich jedem frei, Vorschläge zu machen oder sich zu melden.

Keiner meldet sich.

Nina Neumann berichtet, dass Sandra Roth aus dem jetzigen Vorstand weiterhin als 2. Vorsitzende zur Verfügung steht. Sandra Roth lässt sich für die Versammlung krankheitsbedingt entschuldigen.

#### **Abstimmung: Vorstandswahlen 2. Vorsitz: Sandra Roth (11.32 Uhr)**

68 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 67 Stimmen  
Dagegen: 0 Stimmen  
Enthaltung: 1 Stimmen

Sandra Roth wurde erneut gewählt.

Auch Sandra Schneider steht weiterhin für das Amt als Beisitzerin zur Verfügung.

**Abstimmung: Vorstandswahlen Beisitz: Sandra Schneider (11.36 Uhr)**

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 65 Stimmen

Dagegen: 1 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Sandra Schneider wurde erneut gewählt.

Silke Janiszewski tritt von ihrem Amt als Kassenwartin zurück. Auch hier hat sich der Vorstand Gedanken gemacht und einen Freiwilligen gefunden. Aus der Versammlung meldet sich niemand für diesen Posten. Nina Neumann berichtet, dass Jasmin Cheema bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen und fragt, ob diese die Wahl annehmen würde, wenn sie gewählt würde. Jasmin bejaht dies.

**Abstimmung: Vorstandswahlen Kassenwart: Jasmin Cheema (11.38 Uhr)**

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 67 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Jasmin Cheema wurde gewählt.

**TOP 7 Wahl des Beirates (Ehrenamt)**

**7.1. Beiratswahl - Lizenzvergabe Jasmin Cheema (11.40 Uhr)**

Zur Wahl stellt sich erneut Jasmin Cheema.

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 68 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimmen

Jasmin Cheema wurde gewählt..

**7.2. Beiratswahl - Mitgliederwesen Sandra Schneider (11.42 Uhr)**

Zur Wahl stellt sich erneut Sandra Schneider.

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 67 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Sandra Schneider wurde gewählt..

### **7.3. Beiratswahl - Richterwesen Claudia Moser & Sonja Scheurer (11.47 Uhr)**

Zur Wahl stellt sich erneut Claudia Moser.

Claudia Moser merkt an, das sich Sonja Scheurer damit ebenfalls zur Wahl stellt um sich einarbeiten zu lassen.

Sonja Scheurer wird das Richterwesen in zwei Jahren übernehmen.

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 63 Stimmen

Dagegen: 0 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Claudia Moser und Sonja Scheurer wurden gewählt..

### **7.4. Beiratswahl - Öffentlichkeitsarbeit Sabine Bräuniger & Sarah Bernegger (11.50 Uhr)**

Zur Wahl stellt sich Sabine Bräuniger in Zusammenarbeit mit Sarah Bernegger.

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 65 Stimmen

Dagegen: 1 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Sabine Bräuniger und Sarah Bernegger wurden gewählt.

### **TOP 8 Wahl des Richterremiums**

Wird verschoben, da dies vom späteren Antrag abhängig ist.

## TOP 9 Satzungsgemäß gestellte Anträge der Mitglieder

### **TOP 9.1 Antrag Cristina Tirelli (Italien) Angriff von Hunden am Ring und Aufwärmring**

In einer der Richterbesprechungen sprachen wir über einen Hund, der während eines Wettbewerbs aus dem Ring sprang, um einen anderen Hund anzugreifen, der sich im Aufwärmbereich befand oder in der Arena lief. Dies ist mindestens bei zwei verschiedenen Wettbewerben in zwei verschiedenen Ländern und natürlich mit zwei verschiedenen Hunden passiert.

Obwohl, zumindest in einem Fall, der körperliche Schaden dank einer guten Beißhemmung ausblieb (in den genannten Fällen handelte es sich um einen Rottweiler und einen Malamute), kann der psychische Schaden für den angegriffenen Hund und den Hundeführer weitaus gravierender sein.

Da in unseren Regeln nichts über diese Art von Problemen steht, wäre es vielleicht gut zu entscheiden, was in diesem Fall zu tun ist, damit wir alle auf die gleiche Weise handeln können.

Vorschlag:

Ich schlage vor, die Regel 2024 dahingehend zu ergänzen, dass ein Hund, der aus dem Ring springt, um einen anderen Hund anzugreifen, vom Wettbewerb disqualifiziert werden muss (nicht nur von der Klasse, in der er antritt, also auch von den Funkklassen), so dass er den ganzen Tag nicht mehr im Ring sein kann.

Ich würde auch hinzufügen, dass die Disqualifikation zusammen mit dem Grund in das Lizenzheft zu schreiben ist, um dies zu dokumentieren, und wenn derselbe Hund sich ein zweites Mal so verhält, kann er nicht mehr zu anderen Wettbewerben zugelassen werden.

Die gleiche Regel kann gelten, wenn

- ein Hund aus dem Aufwärmring in den Ring springt, um den gerade startenden Hund anzugreifen, oder nach draußen springt, um einen vorbeilaufenden Hund anzugreifen
- ein Hund einen anderen Hund im Ring während der Trainingszeit angreift

Die Regel gilt nicht, wenn sich der Vorfall außerhalb der Wettkampfarena/des Wettkampfplatzes/des Ringes, Aufwärmringes ereignet und nicht den teilnehmenden Hund oder den Hund, der auf den Wettkampf wartet, betrifft.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Hunde, die andere Hunde attackieren, haben prinzipiell auf einem Turnier nichts zu suchen.*

*Angst vor Kennzeichnung im Lizenzheft.*

*Die Definition „aggressives Verhalten“ ist ungenügend.*

*Wer kontrolliert im Aufwärmring / Vorbereitungsring welcher Hund zuerst attackiert und wie definiert man attackieren?*

### **Abstimmung 1:**

**Soll es Restriktionen für aggressive Hunde geben?** (11.55 Uhr)

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 51 Stimmen

Dagegen: 6 Stimmen

Enthaltung: 12 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **Abstimmung 1.2:**

**Hunde, die andere Hunde aus dem Hauptring heraus attackieren, werden vom kompletten Wettbewerb ausgeschlossen, bzw disqualifiziert.** (11.57 Uhr)

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 55 Stimmen

Dagegen: 9 Stimmen

Enthaltung: 5 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **Abstimmung 1.3.**

**Hunde, die aus dem Aufwärmring bzw während der Ringbegehung heraus andere Hunde attackieren, werden vom kompletten Wettbewerb ausgeschlossen.** (11.59 Uhr)

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 44 Stimmen

Dagegen: 15 Stimmen

Enthaltung: 10 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

Wortmeldung von Claudia Moser:

Es muss eine Lösung gefunden werden, wer die Verantwortung für die Beaufsichtigung trägt. Aus Richtersicht kann dies nicht kontrolliert werden.

### **Abstimmung 1.4**

**Die Disqualifikation wird samt Grund im Lizenzheft eingetragen.** (12.01 Uhr)

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 24 Stimmen

Dagegen: 32 Stimmen

Enthaltung: 13 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

## **TOP 9.2 Antrag Melissa Munoz (Italien)** **Alter des Hundes Klasse 3**

Mein Vorschlag besteht darin, einen Teil des Reglements zu ändern, genauer gesagt den Teil über das Alter, das ein Hund haben muss, um in der Klasse 3 zu starten.

Nach dem Reglement muss der Hund mindestens 3 Jahre alt sein, um an der Klasse 3 teilnehmen zu können. Die Idee war, die Altersgrenze des Hundes im Hinblick auf den Auswahlwettbewerb für die OEC, den jedes Land jedes Jahr vor der OEC durchführt, zu senken.

### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

Gesundheitsaspekt wird angesprochen.

*Die Meinungen gingen sehr auseinander. Während die deutschen Mitglieder die 3 Jahre überwiegend befürworten, sind die Mitglieder aus den anderen Ländern vermehrt pro der 18 Monate Regelung. Wenn Änderung wäre Variante 3 die beste Kompromisslösung. Bei 18 Monaten müsste der Hund in 3 Monaten von Klasse 1 in 3 aufsteigen (mindestalter für Klasse 1 ist 15 Monate)*

### **Abstimmung 1:** (12.07 Uhr)

Soll das Reglement geändert werden in Hinblick auf das Alter der Hunde in den Klassen FS3 und HTM3?

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 15 Stimmen

Dagegen: 52 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

### VORSCHLAG 1

Da für die Teilnahme an der OEC und an der World Dogdance Championship der Hund mindestens 18 Monate alt sein muss, ist der erste Vorschlag, als Altersgrenze für die Teilnahme am OEC-Auswahlwettbewerb ebenfalls 18 Monate festzulegen, denn ich denke, es ist nicht fair, dass es für denselben Wettbewerb Leute gibt, die mit einem 18 Monate alten Hund am OEC-Wettbewerb teilnehmen können und sich als Einzelperson anmelden, und stattdessen Leute, die 3 oder vielleicht 4 Jahre warten müssen, um den OEC-"Auswahl"-Wettbewerb in ihrem Land zu machen.

### **Abstimmung 1.2**

**Das Alter der Hunde für die Klassen FS3 und HTM3 beträgt 18 Monate am Tag des Turniers.**  
entfällt

### VORSCHLAG 2

Da für die Teilnahme an der OEC und an der World Dogdance Championship der Hund mindestens 18 Monate alt sein muss, ist der zweite Vorschlag, als Altersgrenze für die Teilnahme an der OEC Dogdance Selection Competition 2 Jahre festzulegen, da ich denke, dass es zu viel ist, 3 Jahre warten zu müssen, da viele Hunde im Sommer 3 Jahre alt werden und ein oder zwei Monate warten müssen, bis sie 4 Jahre alt sind, um an der OEC Dogdance Selection Competition teilzunehmen.

### **Abstimmung 1.3**

**Das Alter der Hunde beträgt am Tag der Qualifikation für die OEC 2 Jahre.**  
entfällt

### VORSCHLAG 3

Da für die Teilnahme an der OEC und an der World Dogdance Championship der Hund mindestens 18 Monate alt sein muss, war der Vorschlag, alle Hunde, die die notwendigen Punkte haben, um in der Klasse 3 zu bestehen, und die in der Zeit zwischen dem Selektionswettbewerb und der Europameisterschaft 3 Jahre alt werden, am Selektionswettbewerb für die OEC teilnehmen zu lassen, so dass sie vielleicht für den Selektionswettbewerb noch nicht 3 Jahre alt sind, aber für die OEC müssen sie es sein.

#### **Abstimmung 1.4.**

**Hunde, mit genügend Aufstiegsunkten für die Klassen FS3 und HTM3, die zwischen Qualifikation und OEC 3 Jahre alt werden, dürfen an der Qualifikation teilnehmen.**

entfällt

Die Altersgrenze zu ändern wurde ebenfalls von Lusy Imbergerova vorgeschlagen.

#### **TOP 9.3 Antrag Fruzsina Wilhelm (Deutschland)**

Dieser Antrag entspricht nicht der Satzung des DDI eV und kann deswegen so nicht abgestimmt werden. Es wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe unter Moderation von Katharina Henf zu gründen, um den Antrag bis zur nächsten MV umzuarbeiten.

**Vorschlag: Streichen der Handicap-Klasse**

Erläuterung: Der Vorschlag, die Handicap-Klassen zu streichen, wird von einigen DDI-Mitgliedern schon seit langem gemacht, aber ich denke, dass es an der Zeit ist, den Vorschlag an die Generalversammlung zu schicken. Die Handicap-Klasse ist oft Gegenstand von Diskussionen, die Praxis des Mitführens von behinderten Hunden ist auch von Land zu Land sehr unterschiedlich (in einigen Ländern ist es sehr beliebt, in anderen wird es gar nicht oder nur sehr selten gemacht).

Es gibt jedoch manchmal extreme Beispiele für Behinderungen im Ring, die eine Diskussion auslösen. Hunde, die sich kaum bewegen können, denen medizinische Geräte eingesetzt wurden und die im Ring auftreten. Für manche ist es extrem schwer, dies zu beobachten, und für Richter ist es schwierig, Feedback zu geben oder in offiziellen Klassen zu bewerten.

Die Praxis, behinderte Hunde zu Wettbewerben zuzulassen, ist im Hundesport selten, sie existiert im Grunde nur im Dogdance.

Da die Richter keine zertifizierten Tiermediziner sind, ist es eine sehr persönliche Entscheidung, ob ein Hund „zu krank“ ist, um im Ring zu stehen, und es ist in manchen Fällen schwer zu erkennen, ob der Hund Schmerzen hat oder sich unwohl fühlt. Auch leistungsstarke Arbeitshunde zeigen oft keine Schmerzen oder Unwohlsein und arbeiten weiter.

Bei extrem gehandicapten Hunden in Fun-Klassen ist es außerdem äußerst schwierig, dem Team ein nützliches Feedback zu geben, da der Hund in der Regel keine Choreografie ausführen kann. In Fun-Klassen ist es auch schwierig festzustellen, ob die Hunde wirklich dabei sein und arbeiten wollen, da der Hundeführer die Belohnung bei sich hat und nur wenige Hunde sich weigern zu arbeiten, wenn die Belohnung direkt für sie da ist.

Da in vielen europäischen Ländern die Tierschutzbestimmungen immer ernster genommen werden, würde ein solcher Kurs eine ausführliche Erklärung für jeden Teilnehmer erfordern, was manchmal nicht möglich ist.

Selbst wenn eine Erklärung gegeben wird, könnte eine Videoaufnahme eines schwer behinderten Hundes bei einer Vorführung ohne Erklärung online gestellt werden und eine sehr schlechte Botschaft über den Sport in seiner Gesamtheit vermitteln.

Es ist auch sehr widersprüchlich, dass gesunde junge Hunde nicht vor dem Alter von 3 Jahren in der höchsten Klasse starten dürfen, mit der Begründung, dass dies zu viel Druck auf einen jungen Hund ausübt, aber behinderte und gesundheitlich geschwächte Hunde unbegrenzt zu Wettkämpfen mitgenommen werden können.

Die allgemeine Botschaft, dass auch kranke Hunde arbeiten können, ist positiv, aber es gibt eine sehr dünne Linie, die schwer zu bestimmen ist, bis wann es akzeptabel ist, einen behinderten Hund zu arbeiten, und wann es als Tierquälerei gilt.

(Sollte der Widerstand gegen den Vorschlag zu groß sein, könnte der Vorschlag alternativ dahingehend geändert werden, dass die Senior/Handicap-Klasse aus der Pauschalregelung gestrichen wird, so dass die Veranstalter nicht gezwungen sind, diese Klassen zu melden)

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Trennung Handicap/Senioren schwierig - Senioren mit Handicap starten dann wo? Klasse eh schon immer klein und wenig*

*Starter, bei Trennung noch deutlich weniger Starter pro Klasse*

#### **Alternativvorschlag bei Nicht Annahme des Antrags:**

**Abstimmung 1.1:** (12.20 Uhr)

**Die Klasse Senioren und Handicap wird aus der Paketregelung ausgenommen. Sie kann freiwillig angeboten werden.**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 12 Stimmen

Dagegen: 45 Stimmen

Enthaltung: 10 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

Anmerkung Inka Burow

Dazu merke ich an, dass ich mir einen Vergleich mit Hunden in anderen Klassen wünsche! Was, wenn in Klasse 1 oder 3 ein Hund sehr, sehr gestresst ist...

Anmerkung Fruzsina Wilhelm

Ich möchte nur noch eine zusätzliche Bemerkung machen, dass es derzeit in Deutschland Gesetze gibt, die Hunden den Zutritt zu Sportveranstaltungen oder Shows verbieten, wenn ihr Gesicht rasiert und ihre Schnurrhaare entfernt sind (zum Beispiel bei Pudeln), weil dies als Tierquälerei gilt. und ich verstehe immer noch nicht, wie schwerkranke Hunde in DDI aufgenommen werden. Darüber muss auf jeden Fall eine Diskussion geführt werden, denn die Art und Weise, wie Handicap-Starts beurteilt werden, ist gravierend falsch.

Anmerkung Claudia Moser

Claudia Moser befürwortet aus Richtersicht eine adäquate inhaltliche Ausarbeitung in der Arbeitsgruppe, auch in fachlicher Einbeziehung von Tierärztinnen und Tierärzten.

Maren Heinrich hat sich hier freiwillig gemeldet.

#### **TOP 9.4 Christine Greiner (Österreich)**

##### **Bezug: Lautäußerung**

Beim Bellen sollte unterschieden werden:

der Hund bellt sehr oft oder gar durchgehend (Stress und fordern) - Punkteabzug nachvollziehbar

Der Hund bellt aus Freude bei bestimmten Elementen (z.B. bei einem Sprung); dies tun die meisten Hütehunde, ist ja auch Rassespezifisch.

Ich bin überzeugt, dass die Richter schon unterscheiden können, aus welchem Grund der Hund bei gewissen Elementen bellt oder eine andere Lautäußerung von sich gibt...

Wenn es ihm so großen Spaß macht, warum soll er dies nicht ab und zu mit einer Lautäußerung kund tun? Ist ja auch natürlich.



### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

Bellen ist Stress. Aktuelle Regelung vermeidet Diskussionen weil es nachweisbar ist. Sonst wird es wieder subjektiv.

#### **Abstimmung:** (12.25 Uhr)

Punkteabzug gibt es nicht für freudiges Bellen, es werden nur Punkte für Lautäußerungen gezogen, wenn es sich um stressbedingtes oder forderndes Bellen handelt.

69 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 4 Stimmen

Dagegen: 62 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

#### **TOP 9.5 Sandra Schneider (Schweiz) Erhöhung der Gebühren für Lizenzhefte**

Verschoben vor 9.16 Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge – Anträge stehen in Abhängigkeit zueinander und sollten zusammen behandelt werden.

MITTAGSPAUSE 12.27 - 13.30 Uhr

#### **TOP 9.6 Sandra Schneider (Schweiz) Starts läufiger Hündinnen anpassen.**

Aktuelle Regelung:

An Fun-Turnieren können läufige Hündinnen am Ende des Turniers starten.

- Bei offiziellen Turnieren können läufige Hündinnen in ihrer offiziellen Klasse am Ende des Turniers starten, wenn die Veranstalter\*innen die betreffende Klasse als letzte Klasse des Tages anbieten können.
- Sollte es keine Möglichkeit geben, als letzte\*r Starter\*in offiziell starten zu können, kann der offizielle Start in einen Fun-Start umgewandelt werden.
- Sonderregelung bei Titel- und Qualifikationsturnieren:
- In Klasse HTM 3 und Klasse FS 3 auf Titel- und Qualifikationsturnieren dürfen läufige Hündinnen immer am Schluss der Klasse starten, auch wenn diese nicht die letzte Klasse des Tages ist.
- Sollte in jeder Kategorie eine läufige Hündin antreten, wird per Los entschieden, ob zuerst HTM 3 oder Freestyle 3 stattfindet.
- Die läufigen Hündinnen starten an den Titel- und Qualifikationsturnieren mit Höschen.
- Wenn ein\*e Starter\*in nicht meldet, dass die Hündin läufig ist und trotzdem startet, kann auch nachträglich bis zum Ende der Veranstaltung eine Disqualifikation ausgesprochen werden.
- Der\*die Hauptrichter\*in gibt den Starter\*innen mit der läufigen Hündin klare Anweisungen, wo sich diese vor dem Start aufhalten dürfen, und welche anderen Regeln gegebenenfalls noch eingehalten werden müssen, damit die Ablenkung für die anderen Hunde möglichst gering gehalten wird.
- Zu Beachten sind eventuelle Auflagen und Gegebenheiten des Veranstaltungsortes. Die Teilnehmer\*innen können im Zweifelsfall nur bei Titel- und Qualifikationsturnieren auf einem Start bestehen.

Begründung:

**Roter Absatz:** ist schwierig umsetzbar. Noch nie wurde ein Turnierplan für eine läufige Hündin abgeändert und eine Klasse ans Ende des Tages gesetzt – Verständlich da oftmals die Meldung kurzfristig kommt das eine Hündin läufig ist und je nach Klasse viele Starter davon betroffen sind, möglicherweise sogar das komplette Starterfeld wenn die Klasse vom Morgen auf den Abend rutscht. Ab 2 läufigen Hündinnen hat man eigentlich gar keine Chance mehr. Damit sind läufige Hündinnen eigentlich von allen offiziellen Starts ausgeschlossen – ohne es Ausschluss zu nennen. Dazu kommt die verlorene Startgebühr, die nicht zurück erstattet wird.

**Blauer Absatz:** Auch dass der Hauptrichter Anweisungen erteilen soll, ergibt keine klare Regelung. Je nach Hauptrichter kann das bedeuten, die läufige Hündin darf das gesamte Gelände am Turniertag gar nicht betreten bis 5 min vor Start, bei einem anderen Hauptrichter ist das kein Problem und sie darf sich in einem separaten Bereich aufhalten. Man kann also Glück oder Pech haben.

Alles in allem sind das sehr starke Einschränkungen für eine Sportart und einen Verein, der sich Barrierefreiheit so sehr auf die Fahnen schreibt. Daher beantrage ich klare und faire Regeln für läufige Hündinnen, die auf allen Turnieren einheitlich gelten.

### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Einstimmig das es eine klare Regelung geben muss. Auch offizielle Starts sollen möglich sein da sonst zuviele Turniere verloren gehen könnten. Finanzielles Risiko für Turnierveranstalter pro und contra, hält sich die Waage. Könnte auch von Vorteil sein da aktuell Rüden nicht damit in Berührung kommen aber an der Quali evtl. damit umgehen müssten. Läufige Hündinnen können auf Messen anwesend sein oder auf Gassiwegen rund um die Halle. Respektvoller und rücksichtsvolles Verhalten von beiden Seiten statt feste Zuteilung von Plätzen wo die läufige Hündin sich aufhalten darf. Andere Sportarten lassen läufige Hündinnen auch starten.*

### **Abstimmung:**

**Soll die Regelung für den Start läufiger Hündinnen geändert werden? (13.33 Uhr)**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 51 Stimmen

Dagegen: 8 Stimmen

Enthaltung: 8 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **Antrag 2A**

**Wenn Antrag 2 angenommen wird:**

**Variante A** ersetzt bisherigen Text nach Farblischer Markierung:

- Bei offiziellen Turnieren können läufige Hündinnen am Ende ihrer Klasse starten.
- Die läufigen Hündinnen starten an den Titel- und Qualifikationsturnieren mit einem frischen Höschen.
- Der Veranstalter informiert umgehend alle Starter das eine läufige Hündin anwesend ist und informiert auch welchen Starter es betrifft. Weiter informiert er, wo sich die läufige Hündin in der Halle aufhalten wird und wo das Auto mit dieser Hündin steht.
- sagt ein Starter aufgrund läufiger Hündin ab, ist es sein persönlicher Entscheid, eine Startgebühr wird nicht erstattet und es muss auch kein anderer Start zb im Fun zur Verfügung gestellt werden, der Veranstalter kann dies aber anbieten, wenn er möchte. (Gilt für Starter mit Rüden, wie auch für die Starter, die ihre läufige Hündin nicht starten möchten)

- Wenn eine Teilnahme von läufigen Hündinnen explizit nach Hallenverordnung oder Verordnung des Veranstaltungsorts nicht erlaubt ist, muss dies bei der Ausschreibung veröffentlicht werden. Dann ist eine Meldung von intakten Hündinnen auf eigenes Risiko. Die Hallenordnung muss in diesem Fall nachgewiesen und veröffentlicht werden mit der Ausschreibung.

Schwarze Textpassagen bleiben bestehen.

Begründung:

Mit dieser Regelung wären die Voraussetzungen für alle Starter gleich. Alle nachfolgenden Starter haben die gleiche Bedingung – Geruch der läufigen Hündin im Ring.

**Variante B** ersetzt bisherigen Text nach Farblischer Markierung:

Bei offiziellen Turnieren können läufige Hündinnen NICHT in den offiziellen Klassen starten. Der Offizielle Start muss in einen Fun-Start am Ende des gemeldeten Tages umgewandelt werden.(auch wenn keine Funklassen an diesem Tag angeboten werden)

Können nicht alle gemeldeten Starts durchgeführt werden, muss die Startgebühr erstattet werden von den Starts die entfallen müssen.

Zieht ein Starter freiwillig seine Turnierteilnahme zurück, bekommt er seine Startgebühr nicht erstattet.

Grün bleibt bestehen.

Der Veranstalter informiert umgehend alle Starter das eine läufige Hündin anwesend ist und informiert auch welchen Starter es betrifft. Weiter informiert er, wo sich die Läufige Hündin in der Halle aufhalten wird und wo das Auto mit dieser Hündin steht.

Wenn eine Teilnahme von läufigen Hündinnen explizit nach Hallenverordnung oder Verordnung des Veranstaltungsorts nicht erlaubt ist, muss dies bei der Ausschreibung veröffentlicht werden. Dann ist eine Meldung von intakten Hündinnen auf eigenes Risiko. Die Hallenordnung muss in diesem Fall nachgewiesen und veröffentlicht werden mit der Ausschreibung.

Schwarze Textpassagen bleiben bestehen.

Begründung:

Mit dieser Regelung wäre zumindest klar geregelt, dass ein offizieller Start zu keiner Zeit erlaubt ist (Ausnahme siehe Qualifikationsturniere) aus Rücksichtnahme der anderen Turnierteilnehmer. Dem Besitzer der läufigen Hündin entsteht jedoch kein finanzieller Schaden. Es bleibt dann ein Restrisiko beim Veranstalter, der dann aber maximal 2 Startgebühren zurückerstatten muss pro Läufiger Hündin, die gestartet werden soll. Es wäre ein Kompromiss für alle Seiten.

**Abstimmung** (13.39 Uhr)

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Variante A: 41 Stimmen

Variante B: 22 Stimmen

Enthaltung: 4 Stimmen

Variante A wurde angenommen.

Schlusswort zum Antrag:

Die meisten Hundesporthallen liegen landschaftlich schön, so dass im umliegenden Bereich jederzeit läufige Hündinnen anwesend sein könnten. Auch bei vielen anderen Sportarten sind läufige Hündinnen kein Problem, es kann also am Abend vorher noch eine läufige Hündin auf diesem Platz trainiert haben. Auf Messturnieren ist es noch naheliegender, dass es läufige Hündinnen auf dem Gelände gibt. Bei Outdoor ist es gar nicht erst möglich, den Ring wirklich zu reinigen. Natürlich gibt es Rüden die wirklich stark beeinträchtigt sind, aber sie sind es dann auch im Alltag und auch wenn die läufige Hündin am Vortag im Ring war oder die Ring-Begehung am Morgen hatte. Auch die läufigen Hündinnen haben eine Beeinträchtigung, hormonell und noch zusätzlich mit Höschen, hier muss jeder Besitzer abwägen, ob und in welchem Masse er das seiner Hündin antun möchte. Aus diesem Grund wäre eine klare Regelung einfach fair, jeder Hundebesitzer kann für sich abwägen was möglich ist – wie eigentlich immer in diesem Sport. Der eine kann nicht Outdoor starten, der andere nicht auf Messen, der nächste nicht auf Sandboden oder wenn die Oberflächen zu glatt sind. Wir treffen immer die Entscheidung zum Wohl unseres Hundes – wenn man uns die Entscheidung überlässt und das ist mit der aktuellen Regelung nicht der Fall.

### **TOP 9.7 Sandra Schneider (Schweiz)**

#### **Satzungsänderung: Mitgliedsanträge müssen nicht vom Vorstand abgestimmt werden.**

#### § 4 Erwerb der Mitgliedschaft

(4) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand durch Beschluss. Die Entscheidung sollte dem Antragsteller mitgeteilt werden; sie bedarf keiner Begründung. Lehnt der Vorstand den Aufnahmeantrag ab, so steht dem Betroffenen die Berufung zur Mitgliederversammlung zu. Diese entscheidet endgültig.

Diesen Passus ersatzlos streichen. Unnötige Bürokratie

#### **Abstimmung: (13.43 Uhr)**

#### **Mitgliedsanträge müssen nicht vom Vorstand abgestimmt werden**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 49 Stimmen

Dagegen: 5 Stimmen

Enthaltung: 13 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **TOP 9.8 Sandra Schneider (Schweiz)**

#### **3 Richter bei den Landesmeisterschaften**

Auf allen Titelwettkämpfen und Qualifikationsturnieren sind 4 Richter\*innen in der Klasse 3 (HTM und FS) Pflicht.

#### Begründung:

Da die Landesmeisterschaften an Bedeutung verlieren, wenn sie nicht mit einer Qualifikation einhergehen, ist die Durchführung finanziell mit 4 Richtern für die Organisatoren ein großes Hindernis. In manchen Ländern wird der Landesmeister gar nicht mehr ausgetragen, da es eine Meisterschaft in den Vereinen gibt, diese wird aber anhand eines Punktesystems auf mehrere Turniere verteilt. Eine solche Lösung wäre auch im DDI denkbar, dann wäre eine Durchführung mit 4 Richtern ohnehin nicht mehr möglich.

**Abstimmung:** (13.43 Uhr)

**Auf Landesmeisterschaften werden 3 statt 4 Richter benötigt**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 53 Stimmen

Dagegen: 6 Stimmen

Enthaltung: 8 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

**TOP 9.9 Sandra Schneider (Schweiz)**

**Gastrichter müssen vom Gremium bestätigt werden - Qualitätssicherung der Gastrichter**

Begründung:

Aktuell gibt es keine Vorgaben für Gastrichter, aus jedem Verband und auch ohne jegliche Qualifikation kann ein Gastrichter eingeladen werden. Theoretisch ohne jegliche Richterausbildung oder Erfahrung im Richten von Dogdance Turnieren. Um hier die Qualität der Richter zu gewährleisten, sollten alle Gastrichter genauso wie Richter für Qualifikationsturniere vom Richter-gremium bestätigt werden. Somit können wir die Möglichkeit erhalten Richter aus anderen Ländern und anderen Verbänden weiterhin einzuladen, können aber allfälligen Missbrauch dieser Regelung vermeiden.

[Ergebnis aus den Diskussionsrunden](#)

*Meinungen gingen zu ja. Kann aber passieren das man Gastrichter nicht kennt.*

**Abstimmung:** (13.47 Uhr)

**Gastrichter müssen durch das Richter-gremium abgeseget werden**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 58 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

**TOP 9.10 Sandra Schneider (Schweiz)**

**Musiklänge LuckyDip ändern**

Bestehend: LuckyDip: Maximal 3:30 Minuten (Die Starter können den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen.)

Variante A: Neu: LuckyDip: Maximal 4 Minuten (Die Starter können den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen.)

Variante B: Neu: LuckyDip: Keine Beschränkung, sollte aber 4 Minuten nicht überschreiten (Die Starter können den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen.)

Begründung: Das macht es für die Veranstalter einfacher, wenn sie nicht noch Lieder schneiden müssen oder auf die Liedlänge achten müssen. Der Starter entscheidet ohnehin, oftmals früher den Tanz zu beenden. Bei Variante B wäre eine Liedlänge von zB. 4.10 Min, weil es langsam ausläuft, möglich ohne aufwändig zu schneiden, wegen wenigen Sekunden.

**Abstimmung:** (13.49 Uhr)

**Die Liedlänge in der Klasse Lucky Dip soll geändert werden**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 44 Stimmen

Dagegen: 12 Stimmen

Enthaltung: 11 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

**Abstimmung 1.2** (13.52 Uhr)

Variante A: Lucky Dip geht bis max 4 Minuten (Die Starter können den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen.)

Variante B: Keine Beschränkung, sollte aber 4 Minuten nicht überschreiten (Die Starter können den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen.)

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Variante A: 20 Stimmen

Variante B: 36 Stimmen

Enthaltung: 11 Stimmen

Variante B wurde angenommen.

**TOP 9.11 Claudia Moser (Schweiz)**

**Antrag 1a:**

**Streichung folgenden Unterpunkts bei Disqualifikationsgrundes 6.3.3 Requisiten für offizielle Klassen: „Es werden nicht alle Requisiten auf einmal in den Ring getragen.“**

Begründung: Der Disqualifikationsgrund hat in der letzten Zeit immer wieder zu Diskussionen an Richterworkshops aber auch Turnieren geführt.

Die Problematik ist, dass beim Aufbau der Requisiten ohne Hund teilweise Requisiten aufgebaut wurden, aber beim Betreten des Rings mit Hund (nach Ringfreigabe) teilweise weitere Objekte oder Kostümteile mit in den Ring gebracht wurden.

Die Definition, ob ein Objekt nun eine Requisite oder ein Teil des Kostüms ist, lässt sich auch nach vielen ausführlichen Diskussionen nicht abschliessend klären.

Ein Hut kann z.B. sowohl ein Teil des Kostüms sein (wird nie ausgezogen oder genutzt), kann Teil des Kostüms sein, welches für Tanzbewegungen (Mensch) genutzt wird, kann aber auch ein Teil des Kostüms sein, welches unter anderem auch für Tricks und Interaktionen mit dem Hund genutzt wird.

Je nach Nutzung und auch Art des Objekts fällt hier die Antwort je nach Richterteam unterschiedlich aus (z.B. ist eine Pistole, ein Schwert, ein Körbchen, ein Zauberstab, etc. eher Requisite? = muss alles auf einmal in den Ring getragen werden oder eher Kostüm? = kann auch erst nachher mit dem Hund zusammen in den Ring kommen).

Da die Disqualifikation in einem solchen Fall eine sehr massive Strafe für den Starter ist, aber gleichzeitig keine einheitliche und für alle Richter allgemeingültige Definition zu finden ist, empfehle ich daher, diesen Passus aus dem Reglement zu streichen.

### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

Claudia ändert den Antrag bis morgen noch nach den Anmerkungen der Diskussionsrunde ab.

-90 Sekunden / Soundcheck separat / Für Fun und Offiziell? Abzugspunkte für überschreitung definieren / wer kontrolliert bei Fun? DJ?

**Abstimmung:** (13.56 Uhr)

**Der Passus „es werden nicht alle Requisiten auf einmal in den Ring getragen“ wird gestrichen.**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 49 Stimmen

Dagegen: 11 Stimmen

Enthaltung: 7 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **Antrag 1b:**

**Falls Antrag 1a angenommen wurde.**

**Definition einer maximalen Aufbauzeit für Requisiten festlegen.**

Begründung: Der ursprüngliche Grund für den Punkt „Alle Requisiten müssen auf einmal in den Ring getragen werden“ war, dass die Menge der Requisiten und die benötigte Aufbauzeit möglichst gering gehalten werden sollte. Um dieses Ziel für einen reibungslosen Turnierablauf weiterhin zu erreichen, empfehle ich daher, eine Maximalzeit für den Aufbau der Requisiten festzulegen.

Nach dem Aufbau soll der Ring verlassen werden und die Zeit wird gestoppt. Der Soundcheck findet danach statt und zählt nicht zur Aufbauzeit.

Vorschlag 1 Minute  
Neuvorschlag nach Diskussionsrunden 90 Sekunden

**Abstimmung:** (13.59 Uhr)

**Alle Requisiten müssen innerhalb von 90 Sekunden aufgebaut werden.**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 61 Stimmen

Dagegen: 4 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### **Antrag 1c:**

**Der Ringsteward ist für die Durchführung und Kontrolle zuständig**

Vorschlag: Ringsteward stellt Timer, wenn Timer klingelt, muss Starter den Ring wieder verlassen.

Anmerkung Debra Bernard

Hunde könnten sich an der Klingel stören, gerade wenn auch die Ringfreigabe über eine Klingel gegeben wird. Der Ringsteward sollte die Zeitmessung leise durchführen.

Anmerkung Claudia Moser

Der Aufbau darf dennoch nur stattfinden, wenn die Richter den Aufbau beobachten, um Disqualifikationsgründe wie einen Futterbeutel im Ring sehen können.

**Abstimmung:** (14.09 Uhr)

**Der Ringsteward ist für die Durchführung und Kontrolle der Aufbauzeit zuständig**

67 Stimmabgaben von 70 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 53 Stimmen

Dagegen: 8 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

**Antrag 1d:**

**Abstimmung:** (14.14 Uhr)

**Die Regelung für den Aufbau der Requisiten gilt auch für die Funklassen**

65 Stimmabgaben von 68 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 50 Stimmen

Dagegen: 9 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkung Sandra Schneider

Auf Turnieren, bei denen es keinen Ringsteward gibt, kann der DJ die Kontrolle durchführen.

**Antrag 1f:**

**Abstimmung:** (14.20 Uhr)

**Sanktionen für Zeitüberschreitung beim Aufbau**

**Variante a)**

Pro Sekunde Zeitüberschreitung wird 1 Punkt beim Abzugspunkt „Fehlverhalten im Ring“ abgezogen.

**Variante b)**

Das Richterergremium soll über die Höhe / Art der Sanktion entscheiden.

Abstimmung:

64 Stimmabgaben von 67 Anmeldungen in der Votebox

Variante A: 45 Stimmen

Variante B: 15 Stimmen

Enthaltung: 4 Stimmen

Variante A wurde angenommen.



## TOP 9.12 Claudia Moser (Schweiz)

### Antrag 2a:

#### Einführung eines Punkteabzugs für falschen Anteil HTM/ FS.

Begründung:

Per Definition sollte sich der Hund in einer HTM-Klasse 75% oder mehr der Zeit in einer der 18 Fusspositionen befinden.

Ist dies nicht der Fall, wird dies zur Zeit beim Wertungspunkt Inhalt (falsche Balance) miteinbezogen. Dies ist jedoch für die Starter:innen nicht wirklich offensichtlich, könnte eine tiefe Note im Bereich Inhalt auch so verstanden werden, dass einfach zu wenig Inhalt gezeigt wurde.

Um hier für die Starter eine bessere Übersicht zu erreichen, empfehle ich daher, einen separaten Abzugspunkt für zu viel Freestyle in einer HTM-Klasse einzufügen, damit das Team weiß, was es an seiner Choreo anpassen sollte.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Teilweise wurde der Antrag sehr begrüßt, teilweise wurde Bedenken geäußert, das dies zu Unmut und Unverständnis bei den startenden Teams führen kann. Thematisch wird es schon so gemacht. Grundlage ist gleich wie beim Bellen, hier könnte auch per Videobeweis reklamiert werden. So wäre der Abzug für die Starter klarer da bisher im Inhalt eingeflossen ist wenn zuviel FS gezeigt wurde*

**Abstimmung:** (14.31 Uhr)

**Bei weniger als 75% HTM Anteil gibt es Punktabzug.**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 52 Stimmen

Dagegen: 8 Stimmen

Enthaltung: 5 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### Antrag 2b:

**Die Höhe der Abzugspunkte wird bei einer Annahme des Antrags im Richterghremium diskutiert und definiert.**

**Abstimmung:** (14.34 Uhr)

**Das Richterghremium diskutiert und definiert die Höhe der Abzugspunkte.**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 56 Stimmen

Dagegen: 3 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

## Top 9.13 Claudia Moser (Schweiz)

### Antrag 4a:

#### Neustrukturierung Richterzentrum

Die Richterausbilder sowie die Mitglieder des Richterzentrums sind teilweise identisch, teilweise haben Personen aber auch nur eine der beiden Funktionen.

Dies führt dazu, dass teilweise Diskussionen zweigleisig und getrennt ablaufen und wichtige Inhalte, Fragen und Entscheidungen entweder doppelt geführt werden müssen oder der Informationsfluss in die ein oder andere Richtung nicht ideal funktioniert.

Aus diesem Grund beantrage ich, dass das Richterzentrum folgendermaßen umstrukturiert wird.

Das Richterzentrum besteht aus 2 Teilen.

1. Landesvertreter = Stimmberechtigtes Mitglied

1. 1 Person pro Land mit DDI-Richtern

1. Wird alle 2 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt

1. Neubewerbung oder erneutes zur Wahl stellen ist nur zur MV möglich

2. Diskussionsmitglieder

1. Je nach Anzahl Richter pro Land sind zusätzliche Diskussionsmitglieder zugelassen.

1. Diskussionsmitglieder bewerben sich bei Zentrum oder MV?

1. Gewählte Richterausbilder sind automatisch auch als Diskussionsmitglied zugelassen. Zählen sie zur max. Menge oder können sie auch extra sein?

Diese Struktur ermöglicht, dass Fragen, Diskussionspunkte und Erkenntnisse aus der Richterausbildung direkt im Zentrum ankommen und dort aufgenommen und bearbeitet werden können.

Umgekehrt ist ein direkterer Informationsfluss in die einzelnen Länder und weiter zu den Richtern im jeweiligen Land besser gewährleistet und alle haben die gleichen Informationen.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Wahltermin einige Wochen später wenn der Antrag morgen angenommen wird. Wahl per Mitgliederumfrage.*

**Abstimmung:** (14.38 Uhr)

**Soll das Richterzentrum umstrukturiert werden?**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 47 Stimmen

Dagegen: 1 Stimmen

Enthaltung: 17 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### Antrag 4b:

#### Maximale Anzahl Richter pro Land im Richterzentrum

Vorschlag:

1-10 aktive Richter pro Land = 1 Person

11-20 aktive Richter pro Land = 2 Personen

**Abstimmung:** (14.41 Uhr)

**Pro Land mit 1-10 aktiven Richtern = 1 Person**

**Pro Land mit 11-20 aktiven Richtern = 2 Personen**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 49 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltung: 9 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

#### [Info von Claudia Moser](#)

Das aktuelle Gremium besteht weiter bis die Wahl zeitnah durchgeführt wurde. Es gibt einen Infobrief an alle Mitglieder damit sie sich inhaltlich damit befassen können. Dann wird es eine Mitgliederumfrage geben.

Katharina Henf hat ihre Bewerbung auf einen Platz im Richterghremium abgegeben.

Zusätzlich: nicht als Antrag gedacht ...

#### Pflichten/ Aufgaben Richterverantwortlicher

- Organisation 2-monatlicher Diskussionsrunden
- Sammeln der Diskussionsthemen und erstellen einer Traktandenliste
- Organisation Abstimmungen (verdeckt)
- Kommunikation Abstimmungsergebnisse im Gremium und an DDI-Vorstand
- Bindeglied zwischen DDI-Vorstand und Gremium

#### Pflichten stimmberechtigtes Mitglied:

- Teilnahme an 2-monatlichen Diskussionsrunden via Zoom
- Teilnahme an allen Abstimmungen (bei Abwesenheit frühzeitige Stimmdelegation)
- Kommunikation der Entscheidung im eigenen Land → z.B. via Landesvertreter (Starter & Veranstalter) oder Richterausbilder (Richter)
- Im Wechsel jede Person 1x verantwortlich für Diskussionsprotokoll

#### Pflichten Richterausbilder

- Übersetzung der Webinare Text
- Übersetzung der Webinare gesprochen
- Alternativ: Organisation einer Vertretung für die Übersetzungen
- Sammeln von Fragen & Themen an Richterworkshops
- Präsentieren von Fragen & Themen zur Diskussion im Richterghremium
- Teilnahme an 2-monatlichen Diskussionsrunden via Zoom

#### Pflichten Diskussionsmitglieder

- Teilnahme an 2-monatlichen Diskussionsrunden (freiwillig)
- Sammeln von Themen an Turnieren und von Startern im eigenen Land
- Präsentieren der Themen an Diskussionsrunden

## **TOP 9.14 Inka Burow, Katrin Heimsath, Kirsten Vrancken (Deutschland)**

### **Antrag: Zulassung von medizinisch erforderlichen Hilfsmitteln für Hunde mit Handicap**

Im Reglement unter 3.1. Allgemein wird der Absatz „Der Hund darf nicht verkleidet werden. Er trägt während des Tanzes maximal ein leicht dekoriertes Halsband. (Einzige Ausnahme: Maulkorb falls gewünscht und/ oder gesetzlich vorgeschrieben.)“ wie folgt geändert:

„Der Hund darf nicht verkleidet werden. Er trägt während des Tanzes maximal ein leicht dekoriertes Halsband. (Einzige Ausnahmen: Maulkorb, falls gewünscht und/oder gesetzlich vorgeschrieben, und ausschließlich in der Klasse Senioren und Handicap tierärztlich verordnetes Hilfsmittel wie zum Beispiel ein Rollstuhl)“

Zugleich wird unter 5.2.1. Generelle Bestimmungen hinter dem Satz „Angaben zum Alter und/oder den Handicaps sind auf einem Zusatzblatt abzugeben.“ der folgende Satz hinzugefügt:

„Für ein Hilfsmittel, das der Hund im Ring trägt/nutzt, ist ein tierärztliches Attest zur Erforderlichkeit vorzulegen.“

Begründung:

Dogdance ist der einzige Hundesport, den wirklich jeder Hund machen kann. Denn diesem Hundesport liegt die Idee zugrunde, dass nichts Pflicht ist, sondern alles Kür. In der Vereinsatzung steht deshalb unter § 2 Aufgaben, Zweck und Tätigkeiten des Vereins in (2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: (... d) die Teilnahmemöglichkeit von gehandicapten Hunden und Menschen auch am Turniersport Dogdance (...). In diesem Zusammenhang ist es nicht verständlich, warum ein dreibeiniger Hund an Turnieren teilnehmen darf, ein Hund, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, dagegen nicht.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Idee diesen Antrag an die AG bzgl. Handicap Klasse auf Turnieren weiterzugeben.*

*Antrag müsste besser konkretisiert werden. Aktuell zuviel Spielraum weil die Hundegesundheit nicht mit einbezogen ist.*

#### **Abstimmung 1: (14.58 Uhr)**

**Ein Hund darf trotzdem starten, auch wenn er tierärztlich verordnete Hilfsmittel trägt.**

63 Stimmabgaben von 66 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 38 Stimmen

Dagegen: 15 Stimmen

Enthaltung: 10 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

#### **Abstimmung 2: (15.05 Uhr)**

**Das Reglement wird unter 5.2.1 ergänzt (Zusatzblatt Klasse Senioren)**

**„Für ein Hilfsmittel, das der Hund im Ring trägt/nutzt, ist ein tierärztliches Attest zur Erforderlichkeit vorzulegen.“**

65 Stimmabgaben von 66 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 43 Stimmen

Dagegen: 10 Stimmen

Enthaltung: 12 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

### Wortmeldung von Claudia Moser

Die inhaltliche Definition sowie die zeitliche Begrenzung eines Attestes wird der Arbeitsgruppe unter Leitung Katharina Henf übergeben.

Alternativvorschlag:

Für den Fall, dass der Antrag abgelehnt wird, beantragen wir, Hilfsmittel zumindest in der Fun-Klasse für Senioren und Hunde mit Handicap zuzulassen, entsprechend der oben genannten Voraussetzungen.

### **Abstimmung 3:**

**Tierärztlich verordnete Hilfsmittel dürfen in den Funklassen Senioren-und Handicap FS und HTM genutzt werden.**

entfällt

### **TOP 9.15 Michaela Friedrich (Österreich)**

#### **Antrag: Aufstiegspflicht in die nächsthöhere Klasse**

Erläuterung: das Reglement sieht vor, dass ein Aufstieg in die nächsthöhere offizielle Klasse mit 2 Aufstiegsunkten (150 Punkte erreicht) möglich ist, beim Erreichen des 7. Aufstiegsunktes muss das Team in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.

Ich konnte auf den Turnieren beobachten, dass vor allem in der Klasse 1 sehr viele, und teilweise auch sehr gute StarterInnen teilnehmen, die dann auch lange in dieser Klasse verweilen. In der Klasse 2 gehen dafür eher wenige Teams an den Start. Ich denke, dass eine Änderung des Reglements, nämlich eine Aufstiegspflicht in die nächsthöhere Klasse nach bereits 5 erreichten Aufstiegsunkten zu einer besseren und gerechteren Verteilung der Teams und des Niveaus gerade zwischen den Klassen 1 und 2 führen würde!

Vorschlag

Aufstiegsmöglichkeit in allen offiziellen Klasse (1-3) mit 2 Aufstiegsunkten, Aufstiegspflicht in die nächsthöhere Klasse spätestens nach Erreichen von 5 Aufstiegsunkten.

Ausnahme: Da das Mindestalter des Hundes für die Teilnahme in der Klasse 3 am Tag des Turniers 3 Jahre beträgt, bleibt das Team mit einem zu jungen Hund in der Klasse 2, auch nachdem es den 5. Aufstiegsunkt erhalten hat, bis der Hund das Mindestalter für Klasse 3 erreicht hat.

### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Verschiedene Meinungen. Die 7P kommen noch von der Prozente Regelung, mit den 150P ist ein Aufstiegsunkt deutlich wertiger geworden. Eventuell Länderabhängiges Bedürfnis. Vielstarter können schnell die 7 Punkte erreichen, benötigen diese Zeit aber zur Vorbereitung auf die nächst höhere Klasse.*

**Abstimmung:** (14.41 Uhr)

**Nach erreichen von 5 statt 7 Aufstiegsunkten muss das Team in den Klassen 1-3 FS und HTM aufsteigen.**

65 Stimmabgaben von 66 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 38 Stimmen

Dagegen: 24 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

## TOP 9.5 Sandra Schneider (Schweiz) Erhöhung der Gebühren für Lizenzhefte

### Antrag 1: Die Gebühren für Lizenzhefte von 15 € anheben.

Begründung:

Der Verein ist seit Jahren mit seinen Mitgliedsbeiträgen gleichbleibend. Jedes Vereinsmitglied hat zudem die Möglichkeit, die Lizenz Hefte gratis zu beziehen. Es ist eine einmalige Zahlung und gibt die Möglichkeit an allen DDI-Turnieren zu starten. Alternativ kann man auch eine Mitgliedschaft abschließen, die deutlich preisgünstiger ist und zudem den Verein aktiv unterstützt. Mit den Einnahmen werden die laufenden Kosten sowie die Online-Versammlung gedeckt. Darüber hinaus werden wir für 2024 auch wieder ein Turnier Sponsoring anbieten.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Es müssen Einnahmen generiert werden.*

*Nur das OEC-Team zu unterstützen unfair der breiten Masse gegenüber. Lieber Turnierveranstalter unterstützen. Antrag zusammen mit Antrag für Erhöhung der Mitgliederbeiträge stellen.*

#### Rechenexempel von Jasmin Cheema

Für ein Rechenexempel zu den finanziellen Erhöhungen habe ich mal den Dreisatz walten lassen:

Bei einer Erhöhung der Mitgliederbeitrags auf 30 € hätten wir Mehreinnahmen von ca. 2245 €, bei 40 € in Höhe von 4490 €.

Bei einer Erhöhung der Lizenzgebühren auf 40 € ergeben sich Mehreinnahmen von 3550 € und bei 45 € von 4260 €.

Ist natürlich ein ganz grober Überschlag.

Bei einem Jahresminus von 6095 € in 2022, würde sich ergeben:

Mitgliedsbeitrag 30 € und Lizenzgebühr 40 € → Unterdeckung von 300 €

Mitgliedsbeitrag 30 € und Lizenzgebühr 45 € → Überdeckung von 410 €

Vielleicht hilft das ja zur Orientierung.

**Abstimmung:** (15.42 Uhr)

**Sollen die Gebühren für Lizenzhefte erhöht werden?**

65 Stimmabgaben von 66 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 52 Stimmen

Dagegen: 6 Stimmen

Enthaltung: 7 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 1A - Wenn Antrag 1 angenommen wird:

Variante A: Eine Schrittweise Erhöhung: Jährlich um 10 € - bis 2026 = Maximal 45 € pro Lizenz

Variante B: einmalige Erhöhung ab 2024 auf 40 €

**Abstimmung:** (15.46 Uhr)

### **Schrittweise Erhöhung oder einmalige Erhöhung**

65 Stimmabgaben von 66 Anmeldungen in der Votebox

Variante A: 17 Stimmen

Variante B: 36 Stimmen

Enthaltung: 12 Stimmen

Variante B wurde gewählt.

### **Antrag 1B - Wenn Antrag 1 angenommen wird:**

**Abstimmung:** (15.48 Uhr)

### **Sponsoring für die OEC-Teams**

Fester Betrag, 50 € pro Person = Max. 250 € für jedes Team, das vom DDI zur OEC geschickt werden kann. Sponsoring für Teamkleidung / Druckkosten - DDI-Logo muss gut sichtbar auf der Kleidung platziert werden, um das Sponsoring zu erhalten.

Sponsoring für die OEC-Qualifikationsturniere über einen festen Betrag, der vom Vorstand berechnet wird anhand des jährlichen Budgets. Für 2024 wären es Pauschal 200 € als Einstieg.

**Abstimmung:**

### **Sollen DDI-Teams, die an der OEC teilnehmen, ein Sponsoring bis 250 € erhalten?**

63 Stimmabgaben von 66 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 19 Stimmen

Dagegen: 31 Stimmen

Enthaltung: 13 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

### **TOP 9.16 Katrin Heimsath, Heike Vetter (Deutschland)**

#### **Antrag Erhöhung des Mitgliedsbeitrags**

Hiermit beantragen wir die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf einen von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Betrag.

Begründung:

Bei der Kassenkontrolle für das Jahr 2022 ist das Ergebnis der Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) negativ. Das bedeutet, dass in diesem Jahr mehr Ausgaben als Einnahmen erfolgten, konkret in einer Höhe von 6.095,47 €. Ein negatives EÜR-Ergebnis ist bei einmaligen Investitionen oder außerordentlichen Ausgaben nicht unbedingt bedenklich. Das Vereinsvermögen zu Anfang 2022 in Höhe von 31.385,54 € gab dies vorübergehend her. Der Jahresendbestand betrug 25.136,10 €.

Die Einnahmen des DDI e. V. im Jahr 2022 hätten nur dann die Kosten gedeckt, wenn man vollständig auf Werbekosten (Banner, Flyer, Logo-Artikel, ...) und Sponsoringausgaben für Turniere verzichtet hätte.

- Unter der Prämisse, dass auch ein Mindestmaß an Werbung zu den Kernaufgaben des Vereins zu zählen ist, konnten die Einnahmen die Ausgaben für die Kernaufgaben des Vereins nicht hinreichend decken.

- Das Vermögen für Turniersponsoring entstammte dem Animonda-Sponsoring und war vereinbarungsgemäß hierfür zu verwenden. Aktuell ist jedoch kein Sponsoring für Turniere mehr möglich.

Der Verein finanziert sich schwerpunktmäßig durch die Mitgliedsbeiträge. Diese wurden in den vergangenen Jahren nicht erhöht, obwohl die Kosten aufgrund von Inflation gestiegen sind und weiter steigen werden. Sponsoren sind weggefallen. Ohne Veränderungen im Verhältnis der Einnahmen- und Ausgabenseite wird sich das Vereinsvermögen mittelfristig aufbrauchen.

Ein Gedankenbeispiel: Würde man den Mitgliedsbeitrag verdoppeln und gleichzeitig die Werbekosten halbieren, wäre das Jahresergebnis in etwa neutral. (Werte 2022)

Wir schlagen daher vor, den Mitgliedsbeitrag entweder auf

- a) 30,- € pro Jahr zu erhöhen
- oder
- b) 40,- € pro Jahr zu erhöhen.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Sollte an die Erhöhung der Lizenzen anschließen in der Thematik, bis morgen wird möglichst ein Rechenbeispiel ausgearbeitet. Meinungen gehen auseinander ob beides miteinander erhöht werden soll (Teuerung und gerecht für alle wenn beides erhöht wird) oder ob nur ein Teil angehoben werden soll weil es sonst zuviel wird.*

*Defizit in Vereinskasse - daher Erhöhung notwendig um Infrastruktur zu erhalten. Verein wächst und somit auch die Kosten.*

#### **Abstimmung 1: (15.55 Uhr)**

##### **Soll der Mitgliedsbeitrag erhöht werden?**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 42 Stimmen

Dagegen: 16 Stimmen

Enthaltung: 7 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

#### **Abstimmung 2: (15.56 Uhr)**

##### **Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf A=30 Euro/Jahr oder B 40 Euro/Jahr**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Variante A: 34 Stimmen

Variante B: 21 Stimmen

Enthaltung: 10 Stimmen

Variante A wurde gewählt.



## TOP 9.17 Anastasia Beaumont (Frankreich)

### Antrag 1

#### Anzahl Starts pro Tag ändern

In Paragraph 4.2 der Wettkampffregeln heißt es maximale Anzahl von Starts pro Hund pro Tag:

- Bis zum Alter von 15 Monaten → maximal 1 Start pro Tag
- Ab dem Alter von 15 Monaten → maximal 2 Starts pro Tag

Aber wenn wir unseren Hund sowohl auf HTM als auch auf FS vorbereiten, ist es unmöglich, beide Disziplinen bis zum Alter von 15 Monaten in Fun-Klassen zu üben. Und für erwachsene Hunde, die in offiziellen Klassen in beiden Kategorien antreten, macht es diese Regel unmöglich, einen Hund in der offenen Fun-Klasse zu ermutigen oder am Lucky Dip teilzunehmen, wo Leckerlis erlaubt sind. Fun-Klassen sind dazu da, unsere Hunde zu trainieren und ihnen gute Erfahrungen zu vermitteln, warum sollten wir sie also so stark einschränken?

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Einstimmig: viel zu viel - können nur einzelne Hund leisten, für die Mehrheit wäre es schädlich. Besser Fokus pro Turnier auf HTM oder FS legen zum Wohle des Hundes. Körperliche und Geistige Überlastung der Hunde befürchtet - nicht mal im Agility erlaubt wo deutlich kürzere Startzeiten der Fall sind.*

### Antrag 1.1., Abstimmung: (16.01 Uhr)

#### Erlaubnis Hunde bis zum Alter von 15 Monaten maximal 2 Starts pro Tag

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 11 Stimmen

Dagegen: 51 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

### Antrag 1.2., Abstimmung: (16.02 Uhr)

#### Erlaubnis Hunde ab dem Alter von 15 Monaten maximal 4 Starts pro Tag (2 in offiziellen Klassen und 2 in Funklassen)

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 8 Stimmen

Dagegen: 55 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

### Antrag 2

#### Tragen von speziellen Schuhen erlauben?

Bei vielen Wettbewerben werden sehr oft rutschige Teppiche verwendet, die direkt auf einem Beton- oder Fliesenboden verlegt werden. Das macht es für schnelle Hunde, die beim Laufen oder Springen ausrutschen und fallen können, gefährlich.

Ich denke, es ist ziemlich schwierig, Anforderungen für Teppiche festzulegen, aber wir könnten es den Hunden erlauben, spezielle Schuhe zu tragen, damit sie weniger ausrutschen.

In den USA hat sich bei Trickshows die Verwendung von Spezialschuhen für Hunde entwickelt, die eine Gummisohle haben und dem Hund einen besseren Halt auf dem Boden bieten. Ich habe sie bereits getestet, und es funktioniert wirklich gut, es gibt den Hunden mehr Selbstvertrauen bei Auftritten auf rutschigem Untergrund. Dies könnte vielen Besitzern von schnellen Hunden die Angst nehmen, ihre Hunde auf rutschigem Untergrund Verletzungen auszusetzen, und den Hunden eine bessere Erfahrung ermöglichen.

#### Ergebnis aus der englischen Diskussionsrunde

*Dieser Antrag war nur in der Original-Englischen Tagesordnung enthalten. Aus diesem Grund konnte er nicht diskutiert werden bei der Deutschen Diskussionsrunde. Bei der englischen Diskussionsrunde wurde angemerkt das man die Schuhe auch als Vorwand nutzen könnte um verletzte Pfoten zu kaschieren - die Geschwindigkeit des Hundes zu trainieren und den Bedingungen anzupassen war ein Vorschlag*

#### **Vorschlag 2.1., Abstimmung: (16.05 Uhr)**

**Erlauben Sie Hunden, in allen Klassen spezielle Schuhe zu benutzen.**

64 Stimmabgaben von 65 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 5 Stimmen

Dagegen: 55 Stimmen

Enthaltung: 4 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

#### **Vorschlag 2.2 (falls der erste Vorschlag nicht angenommen wird), Abstimmung: (16.07 Uhr)**

**Erlauben Sie den Hunden die Verwendung von Spezialschuhen in Funklassen als Testphase**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 12 Stimmen

Dagegen: 47 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

#### **Top 9.18 (Vorstand)**

##### **Antrag**

##### **Übergangsfrist für „neue“ Länder im DDI**

Für Länder, die das DDI Reglement neu nutzen, gilt eine Übergangsfrist von 2 Jahren ab dem ersten im Land ausgerichteten DDI Turnier.

In diesem Zeitraum dürfen zB Richter ausgebildet werden, obwohl sie keine einjährige Mitgliedschaft besitzen. Anträge für weitere Ausnahmen innerhalb dieser 2 Jahre sind schriftlich an den Vorstand zu richten

**Abstimmung:** (16.09 Uhr)

**Es gilt eine Übergangsfrist von 2 Jahre für „Neue“ Länder im DDI eV**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 51 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltung: 7 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

## **Redaktionelle Änderungen**

### **TOP 9.19 redaktionelle Änderung Sandra Schneider (Schweiz)**

#### **6.2.1. Lautäußerungen (max. 20 Punkte)**

Für Bellen, Winseln, Quietschen oder sonstige Lautäußerungen können Punkte abgezogen werden. Auch Luftschnappen wird in diese Kategorie mit einbezogen.

**Ergänzung:** 0.1 Punkte pro zählbarer Lautäußerung

Wenn nicht einzeln zählbar - Zeit im Verhältnis zur Musikklänge (z.B. 1 Minute Lautäußerung bei 4 Minuten Tanz = 5 Punkte Abzug)

Begründung:

Das ist die aktuelle Regelung und wird in der Richterausbildung so vermittelt. Für die Starter wäre es aber gut, wenn sie auch nachvollziehbar im Reglement aufgeführt wird.

### **TOP 9.20 redaktionelle Änderung Sandra Schneider (Schweiz)**

#### **7.2. Angebotene Startklassen: Paketregelung und Thementurniere**

Ergänzung bei Paketregelung

- Es ist möglich, ein Doppeltturnier auszuführen, wenn alle Klassen an beiden Tagen angeboten werden können.
- Wenn eine Klasse aufgrund der Größe aufgeteilt werden muss, und dabei an verschiedenen Tagen angeboten wird, ist es nicht erlaubt an beiden Tagen für die gleiche Klasse zu starten (wenn kein Doppeltturnier)
- Grundsätzlich ist es nicht gestattet an einem Einzelturnier zweimal in der gleichen Klasse zu starten und somit gegen sich selbst anzutreten.

Begründung:

Das ist die aktuelle Regelung war jedoch nicht so deutlich ausformuliert. Da es hierzu Rückfragen gab besteht wohl der Bedarf einer ausführlichen Erklärung dazu.

## **TOP 9.21 redaktionelle Änderung Verena Verones (Schweiz)**

Da immer wieder Anfragen von Startern diesbezüglich auftauchen, möchte ich folgende Änderung in der Formulierung unter Punkt 5.2.4 im DDI - Reglement beantragen:

Unter Punkt 5.2.4

BISHER

Einstieg Klassen Junioren, Trio & Quartett

Jedes Team kann sich jederzeit in den offiziellen Klassen Junioren, Trio sowie Quartett anmelden. Für diese Klassen wird kein Lizenzheft benötigt.

NEU

Einstieg Klassen Junioren, Trio & Quartett

Jedes Team kann sich jederzeit in den offiziellen Klassen Junioren, Trio sowie Quartett anmelden. Für diese Klassen wird kein Lizenzheft benötigt. Bei einem Start in den offiziellen Klassen Junioren, Trio & Quartett steht es dem Team jederzeit offen, parallel oder im Wechsel dazu beliebig oft in einer anderen offiziellen Klasse (mit entsprechendem Lizenzheft) zu starten.

## **TOP 9.22 Claudia Moser (Schweiz) Redaktionelle Änderung**

### **Anpassung 6.3.2 Verwenden von Trainingshilfen in den offiziellen Klassen.**

Der Satz: *„Ein Belohnen des Hundes ist, sobald der Hund den Ring einmal betreten hat, in den offiziellen Klassen zu keiner Zeit gestattet“* (bei 6.3.2) hat eine andere Aussage als der Satz *„Verwendung von Belohnung/ Motivationshilfen sowie Trainingsutensilien ist zu keiner Zeit im Turnierring (während offiziellen Klassen) gestattet“* (sh. 5.2.1. Generelle Bestimmungen offizielle Klassen).

Ich beantrage daher den Wortlaut bei beiden Punkten folgendermaßen anzupassen:

Das Mitnehmen von Belohnungen/ Motivationshilfen sowie Trainingsutensilien ist während den offiziellen Klassen zu keiner Zeit im Ring gestattet. Diese Regel gilt sowohl für:

- Aufbauzeit der Requisiten
- Soundcheck im Ring
- Betreten des Rings mit Hund

Unter Belohnungen/ Motivationshilfen/ Trainingsutensilien laufen folgende Dinge:

- Futter
- Futterbeutel (egal ob voll oder leer)
- Spielzeuge
- Clicker
- Targets
- Jackpots, etc.

Alle Belohnungen/ Motivationshilfen/ Trainingsutensilien müssen außerhalb des Rings deponiert werden und verwendet werden.

## TOP 10 Verschiedenes

### **TOP 10.1. Uta Opel (Deutschland)**

Ich weiß, dass schon viel über die erhöhte Punktzahl (150) für einen Aufstiegs punkt diskutiert wurde. Trotzdem versuche ich, den Antrag zu stellen, die benötigte Punktzahl von 150 auf 140 zu senken. Allzu oft gehen TeilnehmerInnen enttäuscht nach Hause, die 147 oder sogar 149 Punkte erreicht haben, aber eben keinen Aufstiegs punkt.

Als Antwort erhalten sie (bisher war ich noch nicht betroffen) : Da müssen die RichterInnen eben anders richten. Aber das ist doch auch nicht der Sinn der Sache...

Qualität ist wichtig, aber ebenso sollten wir darauf achten, dass sich nicht allzu viele Personen enttäuscht vom DDI abwenden.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Da aufstiegsorientiert gerichtet wird, nicht relevant die Punkte runterzusetzen.*

*Das Aufstiegsorientierte richten wurde noch nicht als solches von den Startern verstanden, und wir befinden uns noch immer in einem Übergang. In Klasse 1 wünscht man sich weniger hohe Anforderungen - hängt aber nicht von der Anzahl der Punkte ab sondern von der Art des Richtens*

**Abstimmung:** (16.17 Uhr)

**Soll die 150 Punkte Regelung auf 140 Punkte korrigiert werden?**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 11 Stimmen

Dagegen: 52 Stimmen

Enthaltung: 2 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

### **TOP 10.2. Vorstand**

**Antrag: Spielzeug nach einem Klasse 0 Start**

Es kommt immer wieder vor, dass am Ende eines Starts in der Klasse 0 ein Spielzeug von außen in den Ring geworfen wurde.

Dies ist laut unserem Reglement weder verboten noch gestattet.

Um diesbezüglich Diskussionen unter den Richtern zu vermeiden, würde ich gerne darüber abstimmen lassen.

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Mehrheit dafür, aber generelle Fragestellung was dies an Konsequenzen an anderen Stellen mit sich bringt. Generell muss überarbeitet werden was in Klasse 0 erlaubt sein soll wie im Fun und was man nicht erlauben soll. Redaktionelle Änderung bei Abzügen und Disqualifikationen in der Unterscheidung zwischen Fun und Offiziellen Starts nötig.*

**Abstimmung:** (16.20 Uhr)

**Soll es am Ende der Klasse F50 und HTM0 erlaubt sein, ein Spielzeug von außen in den Ring zu werfen?**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 27 Stimmen

Dagegen: 32 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

#### **TOP 10.4. Vorstand**

##### **Tragen der Richterkleidung**

Da der Spreadshop für die Richterbekleidung sehr gut angenommen wurde, und auch fast alle Gutscheine eingelöst wurden, denken wir, dass die Richtung - einheitliches Auftreten am Richtertisch - der richtige Weg ist. Daher wäre es Sinnvoll folgenden Punkt im Reglement zu ergänzen:

8. Richterwesen / 8.1. Grundsätze / Pflichten:

- Die Richter\*innen tragen am Richtertisch Kleidung aus dem DDI-Judges Shop, personalisiert mit ihrem Namen.

Begründung:

Da der DDI diese Kleidung mit subventioniert, sehen wir es als Zeichen der Wertschätzung an, wenn diese auch getragen wird. Des Weiteren gibt es so keine Diskussionen mehr über "Werbung" auf der Richterkleidung, egal ob diese Werbung für einen Verein, eine Veranstaltung, eine Hundeschule oder andere Firmen / Verbände etc. ist.

**Abstimmung:** (16.24 Uhr)

**Tragen der Richterkleidung ins Reglement aufnehmen?**

65 Stimmabgaben in der Votebox

Dafür: 49 Stimmen

Dagegen: 13 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

## **TOP 10.5 Inka Burow Hauptrichter 3 Jahre Erfahrung**

Lieber Vorstand,  
liebe Mitgliederversammlung,

Ich möchte folgenden Antrag zur Diskussion und zur Abstimmung stellen.

### **Anforderung an den\*die Hauptrichter\*in**

**Im Reglement wird unter 8.3.4. Der\*die Hauptrichter\*in am Ende des ersten Absatzes der folgende Satz hinzugefügt:**

**„Der\*die Hauptrichter\*in sollte über mindestens drei Jahre Erfahrung als offizielle\*r Richter\*“in verfügen.“**

#### Ergebnis aus den Diskussionsrunden

*Es sollte mehr um die Erfahrung als um die Jahre gehen. Evtl nicht umsetzbar wenn kein Richter mehr als 3 Jahre im Amt ist.*

*Nicht startender Richter könnte sinnvoller sein als der der länger im Amt ist aber selber startet. Grundsätzlich aber positiv das hier eine bessere Definition statt finden soll - jedoch mehr Kriterien sinnvoll.*

Inka Burow ändert ihren Antrag mündlich in folgenden Wortlaut.

#### Info Inka Burow

Es ist ausdrücklich ein soll-Antrag.

### **Anforderung an den\*die Hauptrichter\*in**

**Abstimmung:** (16.38 Uhr)

**Im Reglement wird unter 8.3.4. Der\*die Hauptrichter\*in am Ende des ersten Absatzes der folgende Satz hinzugefügt:**

**„Der\*die Hauptrichter\*in sollte über mindestens zwei Jahre oder alternativ über zehn Turniere als offizielle\*r Richter\*“in an Erfahrung verfügen.“**

63 Stimmabgaben von 64 Anmeldungen in der Votebox

Dafür: 52 Stimmen

Dagegen: 2 Stimmen

Enthaltung: 9 Stimmen

Der Antrag wurde angenommen.

## **TOP 11 Schlusswort des Vorstands**

Nina Neumann bedankt sich für die gute Mitarbeit, die gute Versammlung und für die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben. Herzlichen Dank auch an Tim Hamann von der Votebox.

Die Versammlung endet um 16.42:17 Uhr